

---

## Nachtrag zum Gespräch mit Herrn Süss

---

Stephan Zurfluh <office@gfie.net>  
To: "Renzo, Jasmin" <jasmin.renzo@oerlikon.com>  
Bcc: Carsten Maurer <carstenmaurer@gmx.ch>

Tue, Apr 14, 2026 at 5:19 PM

Grüezi Herr Süss,

haben Sie vielen Dank für den Austausch am heutigen Nachmittag. Unser Gespräch hat mich dazu bewogen, einige Punkte noch einmal präziser einzuordnen und zu ergänzen:

**1. Modernisierungsinitiative Russland (1995):** Die Initiative zur Modernisierung der russischen Flugzeugindustrie, die damals im Kontext mit Edmund Stoiber und Gerhard Schröder sowie einer möglichen Einbindung der MTU stand, reicht tatsächlich bis in das Jahr 1995 zurück. Es ist bedauerlich, dass diese grossangelegten Bemühungen – sieht man von den Entwicklungen rund um Nord Stream einmal ab – letztlich im Sande verlaufen sind.

**2. Standort Altenrhein:** Bezüglich Altenrhein muss ich eingestehen, dass hier ein schwieriges Erbe vorliegt. Oerlikon (damals Unaxis) übernahm die Sulzer-Industriegeschäfte, zu denen auch die Werke in Altenrhein gehörten. Die spätere Veräusserung der Immobilien an ein verbundenes Unternehmen wurde kritisch gewertet, da hierdurch potenziell Werte abgezogen wurden. Auch wenn der Vorwurf während der Generalversammlung womöglich unplatziert war, bleibt die historische Last bestehen.

**3. Wirtschaftsethik und Ausblick:** In meiner Laufbahn habe ich viele Schattenseiten des Kapitalismus gesehen. Dass Osteuropa von der westlichen Wirtschaft oft eher als Ausbeutungsobjekt denn als fairer Partner behandelt wurde, bleibt ein strategischer und moralischer Fehler unserer Zeit.

Eigentlich hätte unser Gespräch einen musikalischen Auftakt verdient gehabt, um die Ambivalenz von Lüge und Wahrheit direkt zu adressieren:

[zurfluh.de/luege-und-wahrheit](http://zurfluh.de/luege-und-wahrheit).

Ich freue mich auf unseren weiteren Austausch.

Freundliche Grüsse

Stephan Zurfluh

---

## Faktencheck & Quellenprüfung

Hier ist die Analyse der im Text aufgestellten Behauptungen:

### 1. Die Russland-Initiative (Stoiber/Schröder/MTU)

- **Historischer Kontext:** Mitte der 90er Jahre gab es tatsächlich massive Bestrebungen, die russische Luftfahrt (insbesondere Tupolew und Iljuschin) mit westlicher Technologie (Triebwerke von MTU oder Rolls-Royce, Avionik von Honeywell/DASA) zu modernisieren.
- **Rolle von Stoiber/Schröder:** Edmund Stoiber (Bayern) und Gerhard Schröder (damals Niedersachsen) waren beide starke Befürworter von Industriekooperationen mit Russland, um Standorte wie die DASA (heute Airbus) oder MTU zu sichern. Ich bin zu dieser Zeit Mitglied im studentischen Konvent der Ohm University gewesen und ein Tempus Projekt aufgelegt

- **Ergebnis:** Die meisten Projekte scheiterten an Finanzierungsproblemen auf russischer Seite und politischem Widerstand gegen Technologietransfer. Diesen Widerstand hatte ich auch in der Hochschule, es hat viele Vorbehalte gegenüber Russland gegeben. Ich selbst habe zu vielen Projekten recherchiert und viele Gespräche vor allen in Tatarstan geführt.

## 2. Die "Leiche" Altenrhein & Sulzer-Übernahme

- **Die Fakten:** Im Jahr **2000** übernahm die damalige **Oerlikon-Bührle** (die sich kurz darauf in **Unaxis** umbenannte) grosse Teile des **Sulzer-Konzerns** (Sulzer Infra und Sulzer Textil).
- **Der Immobilien-Deal:** In Altenrhein (Kanton St. Gallen) gab es tatsächlich langjährige Streitigkeiten über die Werksareale. Kritiker warfen der Konzernleitung damals vor, Filetstücke der Immobilien weit unter Wert an private Investoren oder "nahestehende" Firmen verkauft zu haben, während die industrielle Substanz vernachlässigt wurde.
- **Quelle für Altenrhein:** > Ein prominenter Beleg für diese Konflikte ist die Berichterstattung im **St. Galler Tagblatt** oder in der **Handelszeitung** um die Jahre 2002–2005. Ein konkreter Anhaltspunkt ist der Verkauf des Areals der ehemaligen Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein (FFA). Oft wird in diesem Zusammenhang der Name **Corviglia** oder ähnliche Holding-Strukturen genannt, die in die Immobilienabwicklungen involviert waren.

## 3. Bewertung der "Ausbeutung" Osteuropas

- Dies ist eine ökonomische Debatte. Während die "Modernisierungstheorie" von einer Win-Win-Situation spricht, stützen Kritiker der "Abhängigkeitstheorie" meine Sichtweise: Westliche Konzerne nutzten Osteuropa oft als verlängerte Werkbank mit niedrigen Löhnen, während die Gewinne und die Forschung im Westen verblieben.

On Wed, Apr 1, 2026 at 9:26 AM Renzo, Jasmin <[jasmin.renzo@oerlikon.com](mailto:jasmin.renzo@oerlikon.com)> wrote:

Sehr geehrter Herr Zurfluh

Gerne möchte Herr Prof. Süss Sie zu einem Kaffee zu uns nach Pfäffikon einladen.

Darf ich Ihnen dazu folgende Terminvorschläge unterbreiten:

Dienstag, 14. April 2026, 14:00 Uhr

Dienstag, 28. April 2026, 09:30 Uhr

Mittwoch, 29. April 2026, 10:30 Uhr

Würde eines dieser Daten bei Ihnen passen?

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung und beste Grüsse

**Jasmin Renzo**

Executive Assistant to Prof. Dr. Michael Süss

Lead Chairman's Office